

## **Podcast: Erstes Smartphone - aber sicher!**

---

### **Folge für Schülerinnen und Schüler**

Dialog zwischen Kriminalhauptkommissarin Martina Rautenberg und der Schülerin Anna.

#### **Intro:**

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“

#### **Martina Rautenberg:**

Hallo und herzlich Willkommen. Mein Name ist Martina Rautenberg und ich bin Polizeibeamtin. Mit dabei ist wieder die Anna.

#### **Anna:**

Hallo.

#### **Martina Rautenberg:**

Unser heutiger Podcast hat das Thema - erstes Smartphone - aber sicher.

Tja Anna, du bist 11 und ich denke mal, du hast dein Smartphone bestimmt auch schon länger.

#### **Anna:**

Ja klar, eigentlich sollte ich es erst in der Fünften bekommen. Aber wegen Corona und dem Lockdown im letzten Jahr habe ich es schon Ende der vierten Klasse bekommen.

#### **Martina Rautenberg:**

Wie war das denn bei deinen Mitschülern. Hatten die auch schon eins?

## **Podcast: Erstes Smartphone - aber sicher!**

---

### **Anna:**

Ja, die meisten hatten es schon in der dritten Klasse. Einige sogar schon in der zweiten. Viele hatten auch ihr eigenes Tablet.

### **Martina Rautenberg:**

Ich wollte dir heute ein paar Tipps geben, damit du im Internet sicher bist und auch wie du dein Smartphone vor Angriffen schützen kannst.

### **Anna:**

Sehr gerne.

### **Martina Rautenberg:**

Wenn du ein Smartphone oder ein anderes digitales Gerät hast oder bekommst, solltest du dich ja erstmal damit beschäftigen. Funktionen kennen lernen und gewisse Einstellungen vornehmen.

Lass dir da am besten von deinen Eltern helfen. Wir sagen dazu, die machen das Gerät kindersicher. Um dich zum Beispiel vor ungewollten Kostenfallen zu bewahren oder Schadsoftware, also so Viren, die dein Handy dann sogar kaputt machen können.

### **Anna:**

Okay.

### **Martina Rautenberg:**

Auch wenn du bestimmte Apps oder Spiele haben möchtest, solltest du deine Eltern fragen.

Oft gibt es ja auch eine Altersbeschränkung, nicht ohne Grund.

## **Podcast: Erstes Smartphone - aber sicher!**

---

Auch wenn du irgendwas im Netz siehst oder dir wird was zugeschickt, was dir Angst macht, geh zu einem Erwachsenen.

### **Anna:**

Ich könnte doch auch zu meinen Lehrern oder zur Schulsozialarbeit gehen.

### **Martina Rautenberg:**

Ja genau, da kann man auch hingehen, also mit allen Problemen.

Jetzt hast du ein Smartphone oder ein anderes digitales Gerät mit dem du ins Internet gehst.

Jetzt ist es aber wichtig, dass du dich an Regeln hältst. Die Regeln, die dein Erziehungsverantwortlicher mit dir bespricht, also deine Eltern in der Regel. Zum Beispiel so etwas wie eine Zeitangabe, wie lange du täglich ins Internet gehen darfst.

### **Anna:**

Habe ich und ich muss es abends abgeben und darf es nicht beim Essen oder bei den Hausaufgaben nutzen und so ein Kram. Wir haben so einen Mediennutzungsvertrag geschlossen aus dem Internet.

### **Martina Rautenberg:**

Gute Sache, genau so etwas meine ich. Da darfst du deinen Eltern auch nicht übel nehmen, dass die Regeln aufstellen. Die müssen das. Die sind ja für dich verantwortlich. Und in deinem Alter kann man manchmal noch nicht wissen was so wirklich gut oder schlecht für einen ist.

## **Podcast: Erstes Smartphone - aber sicher!**

---

### **Anna:**

Äh ja, wenn meine Mutter nicht zu Hause ist, dann bin ich leider auch die ganze Zeit am Handy.

### **Martina Rautenberg:**

Aha, leider. Ja das denke ich mir.

Von alleine findet man manchmal einfach kein Ende.

Deine Eltern, die können dich auch vor unnötigen Kosten, Schadsoftware und ungeeigneten Inhalten bewahren beziehungsweise schützen. Und wenn man dann im Internet unterwegs ist, ist es auch mega wichtig, dass man weiß welche Gefahren im Internet lauern.

Bestenfalls klären dich dein Eltern auf oder manche Schulen bauen Themen das Internet betreffend auch im Unterricht ein.

### **Anna:**

Ja das hatten wir in unserer Grundschule. Wir haben so Lernmodule vom Internet ABC gemacht. Das war super interessant und hat auch echt Spaß gemacht.

Jetzt in der Fünften hatten wir ja Besuch von Ihnen.

### **Martina Rautenberg:**

Stimmt, ich war auch zwei Stunden in eurer Klasse und habe ziemlich viel über das Internet und die dortigen Gefahren erzählt. Ich glaube ihr hattet alle ein Smartphone, ne?

## **Podcast: Erstes Smartphone - aber sicher!**

---

### **Anna:**

Klar, fünfte Klasse halt.

### **Martina Rautenberg:**

Dann ist es auch super wichtig, dass man über Gefahren im Netz aufgeklärt ist. Man muss wissen, was einem da alles begegnen kann. Welche Gefahren es gibt und wie schnell man zum Opfer oder auch zum Täter werden kann.

Und welche Konsequenzen das dann hat.

Erinnerst du dich denn noch, was ich mit euch für Themen besprochen habe?

### **Anna:**

Ja, über Cybermobbing, über Klassengruppen, über Kettenbriefe und über diese Erwachsenen, die Kontakt im Netz zu Kindern suchen - das hat mir schon echt etwas Angst gemacht.

### **Martina Rautenberg:**

Unter anderem genau. Aber, wenn du darüber Bescheid weißt, dann musst du auch keine Angst haben. Du weißt ja jetzt darüber Bescheid, welche Gefahren lauern und du weißt auch, was du machen kannst, wenn dir was im Netz passiert oder irgendwie komisch vorkommt.

### **Anna:**

Ja mit meinen Eltern oder anderen vertrauten Personen sprechen

### **Martin Rautenberg:**

Ganz genau.

## **Podcast: Erstes Smartphone - aber sicher!**

---

Ach und ich habe noch das mit den Urheberrechten im Kopf. Ich weiß, dass ich mir nicht irgendwelche Fotos aus dem Netz runterladen darf, da die in der Regel jemandem gehören. Das könnte teuer werden oder diese Kinderpornographie Bilder. Wenn mir das dann jemand zuschickt, dann könnte ich leider auch Täter werden.

### **Martina Rautenberg:**

Gut aufgepasst! Alle Themen, die wir gerade angesprochen haben, kann man ausführlicher in den Podcast Folgen nachhören.

### **Anna:**

Ok, ich fasse mal zusammen:

- Am besten erklären mir meine Eltern erstmal alles, was ich zur Nutzung des Smartphones wissen muss. Bei der Einrichtung und dem Installieren von Apps und Spielen sollten mich Erwachsene auch unterstützen.
- Mein Smartphone muss ich mit Tastensperren und Pin-Codes sichern, damit Fremde keinen Zugriff haben, wenn sie es in den Händen halten.
- Für meine Accounts lege ich ein starkes Passwort fest, was ich niemals – außer an meine Eltern – weitergebe.
- Ich informiere mich über mögliche Gefahren, Risiken und Kostenfalle - dann bin ich aufgeklärt.
- Wenn ich im Netz auf irgendwelche blöden Inhalte stoße, mir irgendwas komisch vorkommt oder Angst macht, spreche ich meine Eltern oder andere Erwachsene an, denen ich vertraue.
- Ich poste kein unnötiges Zeug oder gebe irgendwelche Daten preis, denn das Netz vergisst nichts.
- Ich spreche mit meinen Eltern über meine Aktivitäten im Netz - vielleicht kann ich denen ja auch was beibringen.

## **Podcast: Erstes Smartphone - aber sicher!**

---

### **Martina Rautenberg:**

Da bin ich mir sogar ziemlich sicher! Super Anna. Vielen Dank, dass du hier warst! Bis bald!

### **Anna:**

Sehr gerne! Tschüss.

### **Outro:**

### **Reiner Temburg:**

Diese Podcasts sind eine erste Orientierung zu den jeweiligen Themen. Sprechen Sie uns bei weiterem Informationsbedarf gerne an!

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“